



Formular Schlussbericht Präventionsprojekte

Zu den einzelnen Fragen in diesem Formular erhalten Sie kurze Erläuterungen, wenn Sie die Maus über das i-Symbol  bewegen. Den vollständigen i-Text erhalten Sie, wenn Sie dem Link folgen (Ctrl+click). Falls nötig können Sie die vorgegebenen Felder vergrössern oder kopieren, um weitere Informationen aufzuführen.

1. Allgemeine Angaben

Name des Projekts

Erweiterung online-Schulung jalk.ch

Kontaktperson für Rückfragen

Monika Huggenberger

E-Mail

monika.huggenberger@blaueskreuz.ch

Bitte beachten Sie

Dieses Formular wird bis und mit Kapitel 4 auf der TPF-Website publiziert. Kapitel 5 (Meilensteine der letzten Projektperiode) wird nicht veröffentlicht.

Unterschrift

Name

Monika Huggenberger

Unterschrift

Datum

30. Mai 2025



2. Einschätzungen zum Projektverlauf

2.1 Einschätzung Projektergebnis

Wie beurteilen Sie generell den Verlauf und das Ergebnis des Projekts?



Bitte begründen Sie kurz Ihre Einschätzung.

Begriffsklärung: Das Projekt unter dem Titel «Erweiterung online-Schulung jalk.ch» umfasste die Erweiterung von jalk.ch und Neukonzeption einer neuen Website. Diese erhielt während des Aufbaus den Namen age-check.ch. Dieser Name wird nachfolgend verwendet.

Die Webseite age-check.ch sowie die darauf basierenden Kurse bieten ein modernes, qualitativ hochwertiges Angebot, das die aktuellen gesetzlichen Vorgaben zum Jugendschutz bei Alkohol, Tabak- und Nikotinprodukten umfassend abbildet.

Die Plattform wird gut genutzt, die Kurse werden häufig absolviert und sehr positiv bewertet. Sie ist in sechs Sprachen verfügbar und modular aufgebaut, was zukünftige Erweiterungen (z. B. zusätzliche Kurse oder Themenbereiche) unkompliziert ermöglicht.

Zwar verzögerte sich das Go-Live der Kurse gegenüber dem ursprünglichen Meilensteinplan, dies war jedoch aufgrund der Komplexität des Projekts erforderlich. Zum einen wurden zahlreiche Anspruchsgruppen einbezogen, um ein möglichst breit abgestütztes Endprodukt zu entwickeln. Zum anderen wurde im Projektverlauf entschieden, nicht nur die bestehende Plattform zu erweitern, sondern eine komplett neue Lösung zu entwickeln.

Im Verlauf traten zudem unvorhergesehene Mehraufwände auf, die sich auf Budget und Zeitplan auswirkten. Diese Aspekte werden im Schlussbericht reflektiert.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass das Projekt trotz einzelner Herausforderungen erfolgreich war und zu einem überzeugenden und zukunftsfähigen Ergebnis geführt hat.

2.2 Zusammenfassung

Bitte fassen Sie auf maximal einer Seite den Schlussbericht zusammen.

Mit dem Projekt „Weiterentwicklung jalk.ch“ wurde die bestehende Online-Plattform zum Jugendschutz im Verkauf (jalk.ch) vollständig überarbeitet, modernisiert und um das Thema Tabak erweitert. Ziel war es, Verkaufspersonal in Gastronomie, Detailhandel und im Eventbereich mit einer niederschweligen, zeit- und ortsunabhängigen Schulung zur Umsetzung der gesetzlichen Vorschriften im Bereich Alkohol- und Tabakverkauf zu unterstützen. Entstanden ist die neue Kursplattform age-check.ch mit Kursen zum Jugendschutz im Bereich Alkohol, Tabak und Nikotin. Die Kurse sind in sechs Sprachen verfügbar, werden häufig besucht und von den Nutzenden sehr positiv bewertet.

Bereits 2021 zeigte eine Umfrage den Wunsch nach einer Erweiterung des bestehenden Angebots um das Thema Tabak. Daraufhin wurde 2022 ein Vorprojekt durchgeführt. Am 30. März 2023 fiel mit dem offiziellen Kick-Off der Startschuss für das Hauptprojekt. Die bestehenden Kursinhalte zu Alkohol wurden 2023 gemeinsam mit Fachpersonen aus den Bereichen Sucht und Bildung fachlich überarbeitet und didaktisch neu aufbereitet.

Parallel dazu wurde die Website technisch neu entwickelt. In mehreren Feedbackrunden (Anfang 2024), u. a. mit GastroSuisse, der Projekt- und Steuergruppe sowie weiteren Partnern, wurden Website und Kursinhalte umfassend getestet und optimiert. Der Entscheid, die Plattform komplett neu aufzubauen (statt nur zu überarbeiten), hat die langfristige und bedarfsgerechte Erweiterbarkeit sichergestellt.

Am 1. Juni 2024 ging die neue Plattform age-check.ch mit dem überarbeiteten Alkohol-Kurs in sechs Sprachen online, und die bestehende Seite jalk.ch wurde auf die neue Plattform umgeleitet. Am 01. Oktober 2024 folgte das Go-Live des neuen Tabak-Kurses sowie eines Kombikurses für Alkohol und Tabak, beide in insgesamt sechs Sprachen.

Die Kurse dauern 20-30 Minuten, sind kostenlos und entsprechen den neuesten Erkenntnissen der Erwachsenenbildung. Sie vermitteln rechtliche Grundlagen, Handlungssicherheit und praxisnahes Wissen. Einzelpersonen können den Kurs mit oder ohne Registrierung absolvieren; Verkaufsstellen haben die Möglichkeit, Mitarbeitende über ein Tool gezielt einzuladen und die durchgeführten Kurse zu verwalten. Nach bestandem Lerntest wird ein Zertifikat ausgestellt.

Die öffentliche Kommunikation erfolgte im Verlauf von 2024 in Form von Infobriefen, Social-Media Beiträgen, Flyern und einer Medienmitteilung.

Insgesamt leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zur Reduktion von riskantem Verkauf und Konsum und damit zum Schutz von Jugendlichen. Die neue Webseite entspricht einem modernen E-Learning-Portal. Die Lernmodule können nach Bedarf erstellt, erweitert und ergänzt werden. Mit dem Angebot einer gemeinsamen online-Schulung für Tabakprodukte und alkoholische Getränke wird dem Bedürfnis der Praxis entsprochen und dem Wunsch der kantonalen Fachstellen im Jugendschutz entgegengekommen.

3. Projektresultate

3.1 Wirkung des Projekts

Bitte beschreiben Sie die Wirkungsweise des Projekts.

Nachfolgend werden die im Gesuch definierten Indikatoren aufgeführt (*kursiv*) mit einer Quantifizierung oder Einschätzung nach Projektabschluss.

Output Nutzung

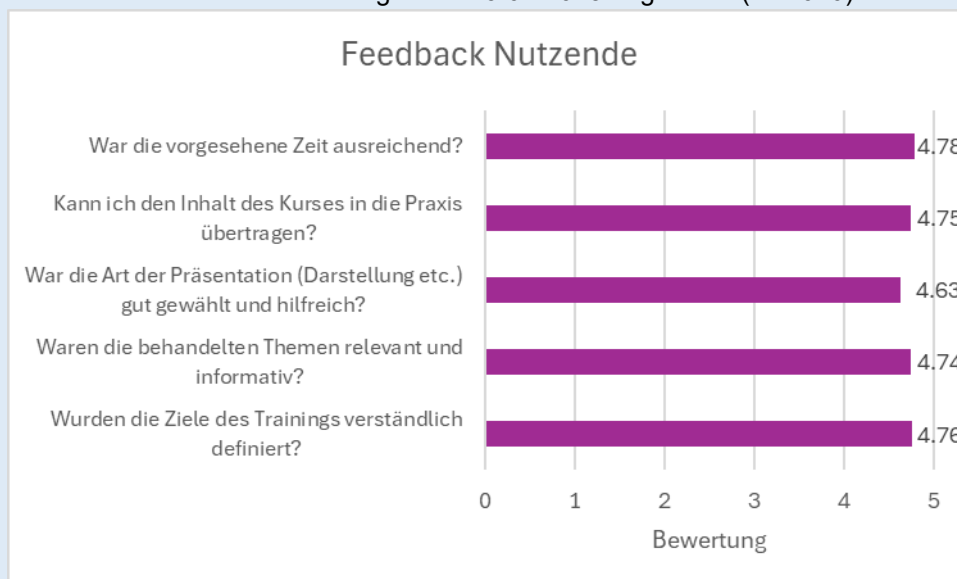
- *Die Besuche und -Nutzungszahlen der Webseite sind um 25% gestiegen*

Zwischen dem Go-Live Anfang Juni 2024 und Ende April 2025 verzeichnete die Plattform 4'244 individuelle Nutzende. Zum Vergleich: Im bisherigen Spitzenjahr 2019 lag die Anzahl Registrierungen auf jalk.ch bei 3'302. Damit übertrifft die neue Plattform die frühere Höchstmarke und bestätigt den gesteigerten Bedarf sowie die Attraktivität des neu entwickelten Angebots.

Zwischen Juni 2024 und Ende April 2025 wurden 21'105 Besuche der Plattform verzeichnet. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer auf der Seite betrug dabei 9 Minuten und 22 Sekunden.

- *Es haben 150 Personen die freiwillige Umfrage nach der online-Schulung ausgefüllt.*

Stand 29.04.2025 haben 1'670 Personen dieses Formular ausgefüllt. Die Rückmeldungen sind sehr positiv. Die Nutzenden werden nach absolviertem Kurs zu verschiedenen Aspekten befragt und können eine Bewertung von 0 (sehr schlecht) bis 5 (sehr gut) Sternen abgeben. In der folgenden Grafik sind die durchschnittlichen Rückmeldungen bis 29.04.2025 abgebildet (n=1'670):



- *Die Nutzung der Webseite auf dem Smartphone/Tablet ist gegenüber dem Desktop PC um 30% gestiegen.*

Die vorherige jalk.ch-Seite war nicht ausreichend für mobile Geräte konzipiert. Durch die mobile Optimierung ist nun fast die Hälfte der Besuchenden mit ihrem Smartphone auf der Plattform.

Nutzung der Website Juni 2024 – April 2025 mittels: 51.3% Desktop, 46.5% Smartphone, 2.1% Tablet und 0.1% unbekannt.

Output Kommunikation

- *Die 26 kantonalen verantwortlichen Behörden/Stellen sind schriftlich über das Angebot informiert.*

Die kantonalen Stellen wurden mit Infomails (an alle Mitglieder der KKBS und VBGF) auf dem Laufenden gehalten. Sie wurden am 16.09.2024 mit einem Infobrief über das Go-Live der Plattform informiert.

- *Die 8 Detailhändler (GastroSuisse, Migros, Coop, Denner, Volg, Aldi, Lidl, Spar) sind über das Angebot informiert.*

Ein Infomail wurde an diese Stellen verschickt (16.09.2024)

- *Die Branchenverbände GastroSuisse und Swiss Retail Federation sind über das Angebot informiert.*

Ein Infomail wurde an diese Stellen verschickt (16.09.2024).

- *4000 Flyer wurden gedruckt und an Fachstellen verteilt.*

Es wurde ein Bestellportal ([Flyer age-check.ch](https://flyer.age-check.ch)) eingerichtet, wo der Flyer heruntergeladen werden kann und gedruckte Exemplare bestellt werden können. Bis Mitte Mai wurden ca. 3'000 Flyer bestellt, gedruckt und versendet. Eine Grossbestellung von 2000 Flyern befindet sich zu diesem Zeitpunkt noch in Bearbeitung. Weitere Bestellungen treffen laufend ein.

- *2 Medienmitteilungen für die Tagespresse sind erschienen.*

Im Rahmen der öffentlichen Kommunikation wurde eine gezielte Medienmitteilung zum Go-Live des Tabakkurses und der vollständigen Version von age-check.ch am 01.10.2024 veröffentlicht.

Ursprünglich waren zwei Medienmitteilungen vorgesehen. Im Verlauf des Projekts wurde dieser Plan jedoch angepasst: Statt gestaffelter Kommunikation wurde eine konzentrierte, öffentlichkeitswirksame Mitteilung zum Haupt-Go-Live beschlossen (siehe aktualisierter Meilensteinplan).

Diese Fokussierung auf einen zentralen Kommunikationszeitpunkt trug zur klaren Positionierung der neuen Plattform bei und ermöglichte eine gebündelte Medienpräsenz.

- *Auf Social Media (Facebook, Instagram) sind 20 Beiträge erschienen.*

Es wurden je 7 Posts zu Age-Check auf dem Instagram- und dem Facebook-Account des Blauen Kreuzes Schweiz erstellt. Diese wurden von den Partnerorganisationen geteilt und verbreitet.

Outcome Verkaufsstellen

- *Innerhalb der ersten 3 Monate haben sich 15 Verkaufsstellen registriert und nutzen die Benutzerverwaltung für ihr Verkaufspersonal.*

Von Juni 2024 bis April 2025 haben sich 280 Firmen registriert.

Outcome Verkaufspersonen

- *In den ersten 3 Monaten haben 500 Personen die online-Schulung Tabak absolviert.*

Der Tabak-Kurs wurde bis Anfang Mai 2025 (Laufzeit 7 Monate) 96-mal absolviert. Zusätzlich wurde der Kombi-Kurs (Tabak und Alkohol) 724-mal absolviert.

- *In den ersten 3 Monaten haben 1500 Personen die online-Schulung Alkohol absolviert.*

Der Alkohol-Kurs wurde bis Anfang Mai (Laufzeit 11 Monate) 3'240-mal absolviert.

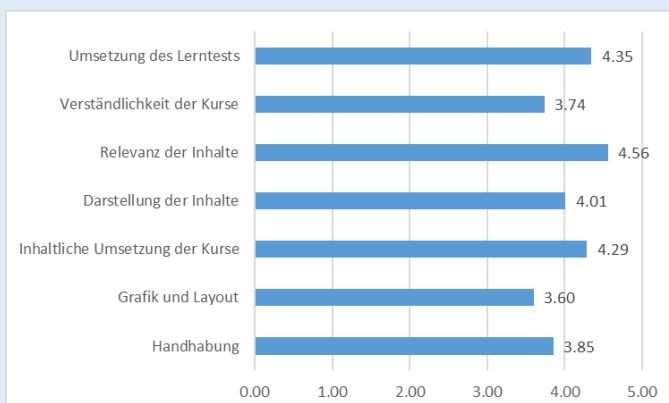
Umfrage kantonale Stellen

Für die Rückmeldungen und Einschätzungen der kantonalen Behörden wurde Anfang April 2025 eine Umfrage erstellt und via KKBS und VBGF an alle kantonalen Stellen verschickt. Diese wurde von 13 Stellen ausgefüllt.

Die eher niedrige Beteiligung lässt sich wohl teilweise durch die Neuheit von Age-Check erklären – darauf deuten auch Kommentare in der Umfrage hin. Die Website ist einigen kantonalen Stellen noch zu unbekannt, um ausführliche Antworten geben zu können. Vier der 13 Stellen gaben an, age-check.ch nicht zu nutzen, die übrigen neun Stellen haben die Seite mindestens einmal besucht. 12 Stellen geben an, Age-Check aktiv zu bewerben (z. B. über die eigene Website, den Age-Check-Flyer, Infomails oder persönliche Gespräche).

Die durchschnittliche Bewertung von Age-Check liegt bei 4.15 von 5 Sternen, was einer guten Einschätzung entspricht.

Bewertung einzelner Aspekte von Age-Check im Überblick:



Der Zeitaufwand wird als verhältnismässig eingestuft (durchschnittlich 4.36 von 5 Sternen). Der Praxisübertrag der Kurse wird mit einem sehr erfreulichen Durchschnitt von 4.8 Sternen bewertet – ein wichtiges Resultat, da der Praxisbezug ein Hauptfokus der Kurse ist.

Die Frage, ob die Kurse zielführend sind, wird im Schnitt mit 4.18 Sternen beantwortet.

In den Rückmeldungen zu möglichen Verbesserungen werden hauptsächlich technische Feinschliffe und eine leichte Erhöhung der Interaktivität genannt. Grundlegende Anpassungen oder Änderungen werden nicht gewünscht. Die vorhandenen Sprachen werden als sinnvoll und wichtig eingeschätzt.

Diese Fragen wurden bereits in der Evaluation der Vorgängerseite jalk.ch erhoben.

Die Bewertungen von Age-Check sind in allen Punkten mindestens gleich gut oder besser ausgefallen.

Aufgrund der niedrigen Beteiligung wird auf eine direkte Gegenüberstellung der Ergebnisse verzichtet.

Insgesamt wird Age-Check von den kantonalen Stellen als gut bis sehr gut eingestuft.

Dies ist besonders erfreulich, da der ursprüngliche Impuls für das Projekt von kantonalen Stellen selbst ausging.

Für eine spätere Evaluation wäre eine höhere Beteiligungsrate der kantonalen Stellen wünschenswert und notwendig, um noch umfassendere Einschätzungen zu erhalten.

3.2 Ziele des Projekts

Bitte beschreiben Sie, ob und wie gut Sie die einzelnen Ziele des Projekts erreicht haben.

Auch in diesem Abschnitt wird auf die im Gesuch aufgestellten Ziele eingegangen (*kursiv*) und es wird reflektiert ob und wie gut sie erreicht wurden.

Hauptziel 1: Weiterentwicklung (Neuentwicklung) Webseite www.jalk.ch

[Name nach der Weiterentwicklung: www.age-check.ch]

- *Teilziel 1.1: Die Webseite www.jalk.ch ist technisch weiterentwickelt und entspricht den aktuellen Anforderungen und Standards.*

Dieses Ziel wurde erreicht. Durch den Einsatz des Learning-Management-Systems Opigno konnte eine Lösung umgesetzt werden, die sowohl den aktuellen technischen Standards entspricht als auch den neusten didaktischen Erkenntnissen zur digitalen Wissensvermittlung gerecht wird. Die Plattform ist nutzerfreundlich, barrierearm und modular erweiterbar.

- *Teilziel 1.2: Die Webseite beinhaltet relevante Informationen zum Jugendschutz in den Bereichen Alkohol und Tabakprodukte.*

Die neuen Online-Kurse zu Alkohol, Tabak- und Nikotinprodukten sind verfügbar und wurden in Zusammenarbeit mit Fachpersonen erarbeitet. Die Inhalte orientieren sich am aktuellen Stand der Gesetzgebung sowie an wissenschaftlich fundierten Grundlagen. Dadurch wird ein hoher fachlicher und praxisnaher Standard gewährleistet.

- *Teilziel 1.3: Die Webseite beinhaltet eine Übersicht der nationalen und kantonalen Gesetzgebungen.*

Dieses Ziel wurde teilweise erreicht. Die nationalen Gesetzgebungen im Bereich Alkohol und Tabak werden in den Kursen vollständig und korrekt abgebildet.

Bei den kantonalen Gesetzen traten jedoch einige Hürden auf: Einerseits befinden sich die kantonalen Regelungen aktuell in Überarbeitung im Zusammenhang mit dem neuen Tabakproduktegesetz, weshalb bewusst darauf verzichtet wurde, veraltete Regelungen in die Kurse aufzunehmen. Ziel war es, die Gefahr einer fehlerhaften oder nicht aktuellen Darstellung zu vermeiden.

Andererseits wurde in der Projekt- und Steuergruppe intensiv diskutiert, in welcher Form kantonale Vorschriften grundsätzlich integriert werden sollen – ob als Links, im Volltext oder in einer benutzendenfreundlich aufbereiteten Form. Als optimale Variante wurde eine einheitlich strukturierte, verständlich aufbereitete Darstellung identifiziert. Diese wäre jedoch mit erheblichem redaktionellem Aufwand verbunden und aktuell nur mit zusätzlicher Finanzierung umsetzbar.

In Absprache mit der Steuergruppe und dem BAG wurde daher eine pragmatische Lösung gewählt: In den Kursen werden Links zu den BAG-Webseiten integriert, auf denen die kantonalen Gesetzgebungen aktuell und vollständig verfügbar sind. So ist gewährleistet, dass die Informationen korrekt und stets auf dem neuesten Stand sind. Im Bereich Alkohol sind die kantonalen Gesetze im Volltext als Ausklapptexte aufgelistet. Hier wird jedoch eine Aktualisierung nötig, spätestens Anfang 2026.

Eine vertiefte, lesendenfreundliche Aufbereitung der kantonalen Gesetzestexte könnte im Rahmen eines separaten Folgeprojekts ab 2026 geprüft werden – bis dahin wird erwartet, dass die kantonalen Anpassungen an das neue Tabakproduktegesetz abgeschlossen sind.

- *Teilziel 1.4: Die Webseite enthält Informationen zur ID Scan-App und deren Nutzung.*

Dieses Ziel wurde erreicht. Es gibt eine separate Unterseite auf age-check.ch zur ID Scan-App.

Hauptziel 2: Aufbau einer E-Learning Plattform zu Schulungszwecken

- *Teilziel 2.1: Die Webseite beinhaltet eine E-Learning Plattform für die Nutzung durch Einzelpersonen.*
- *Teilziel 2.2: Die Webseite beinhaltet die Benutzerverwaltung für Verkaufsstellen (Firmen).*

Diese Ziele wurden erreicht. Es ist sowohl möglich, sich als Einzelperson, als auch als Firma zu registrieren. Bei dem Firmenkonto ist es möglich, Nutzende (Angestellte/Mitarbeitende) einzuladen.

- *Teilziel 2.3: Ein E-Learning Modul zu Tabakprodukten ist verfügbar.*

Dieses Ziel wurde erreicht. Der Kurs «Jugendschutz Tabak und Nikotin» ist verfügbar.

- *Teilziel 2.4: Ein E-Learning Modul zu alkoholischen Getränken ist verfügbar.*

Dieses Ziel wurde erreicht. Der Kurs «Jugendschutz Alkohol» ist verfügbar

- *Teilziel 2.5: Die Webseite ermöglicht das Generieren einer Schulungsbestätigung.*

Dieses Ziel wurde erreicht. Nach absolviertem Kurs und bestandenem Lerntest wird ein Zertifikat generiert, das heruntergeladen werden kann.

- *Teilziel 2.6: Die E-Learning Module enthalten: Bilder, Grafiken, Videos und Animationsmaterial.*

Dieses Ziel wurde teilweise erreicht. Die Kurse enthalten hochwertige Bilder und Grafiken, die zum Teil eigens für das Projekt von professionellen Fotograf:innen und Grafiker:innen erstellt wurden. Auf den Einsatz von Videos und Animationsmaterial wurde bewusst verzichtet. Zum einen reichte das vorhandene Budget nicht aus, um eine qualitativ überzeugende audiovisuelle Umsetzung zu realisieren. Zum anderen sprach sich die Projektgruppe gegen den Einsatz solcher Medien aus, da diese erfahrungsgemäss eine kurze Lebensdauer haben, insbesondere im Hinblick auf Design, Stil und Aktualität. Um zu vermeiden, dass die Inhalte rasch veralten, wurde auf langlebigere und flexiblere Formate gesetzt.

Hauptziel 3: Kommunikation und Verbreitung der Webseite

- *Teilziel 3.1: Ein Flyer zum Angebot steht gedruckt und als PDF in DE, FR, IT, EN zur Verfügung.*

Dieses Ziel wurde erreicht. Der Flyer ist digital verfügbar und es können gedruckte, auf Wunsch personalisierte, Exemplare bestellt werden: [Flyer age-check.ch](https://www.flyer-age-check.ch)

- *Teilziel 3.2: Ein Factsheet in den meistgesprochenen Sprachen der Schweiz steht zum Download zur Verfügung.*

Dieses Ziel wurde erreicht. Es wurden Factsheets mit den wichtigsten Inhalten aus den Kursen erstellt (Wissen, Gesetze, Verhaltensregeln). Es gibt ein Factsheet zum Alkohol, eines zu Tabak- und Nikotinprodukten sowie eines, das beide Produktgruppen abbildet. Diese Factsheets können bei den Kursen heruntergeladen werden und sind in den Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch verfügbar.

- *Teilziel 3.3: Jalk.ch wurde den relevanten kantonalen Behörden und Stellen kommuniziert.*

Dieses Ziel wurde erreicht. Die kantonalen Behörden wurden durch Infomails informiert (siehe auch Abschnitt 3.1)

- *Teilziel 3.4: Jalk.ch wurde den Organisationen und Fachstellen im Bereich Jugendschutz kommuniziert.*

Dieses Ziel wurde erreicht. Das Blaue Kreuz Schweiz sowie AT-Schweiz haben ihre bestehenden Netzwerke aktiv genutzt und gezielte Informationsmails an ihre Kontaktpersonen verschickt. Zusätzlich wurden die kantonalen Fachstellen als Multiplikator:innen eingebunden und darum gebeten, die Informationen zur neuen Plattform innerhalb ihrer jeweiligen Kantone weiterzuverbreiten.

Dadurch konnte eine breite Bekanntmachung des Angebots innerhalb der relevanten Fachkreise sichergestellt werden.

▪ *Teilziel 3.5: Jalk.ch wurde an relevanten Stellen im Detailhandel, der Gastronomie und im Eventbereich kommuniziert (Branchenverbände).*

Dieses Ziel wurde erreicht. Diese Stellen wurden mit einer Infomail über das Go-Live von age-check.ch informiert (siehe auch Abschnitt 3.1).

▪ *Teilziel 3.6: Jalk.ch wurde in der Tagespresse und den Sozialen Medien kommuniziert.*

Dieses Ziel wurde erreicht. Es gab sowohl eine Social Media-Kampagne wie auch eine Medienmitteilung zum Go-Live von Age-Check (siehe auch Abschnitt 3.1).

3.3 Wirtschaftlichkeit

Reflektieren Sie bitte die Wirtschaftlichkeit Ihres Projekts.

Ein zentrales Ziel des Projekts war es, Redundanzen zu reduzieren. Bisher existierten zwei getrennte Plattformen (für den Kanton Zürich und für die restlichen Kantone), mit doppeltem Aufwand für IT, Support und Inhaltspflege. Durch die Integration Zürichs in die Plattform age-check.ch könnten zukünftig wesentliche Einsparungen realisiert werden – sowohl personell als auch finanziell. Ein Austausch im Mai 2025 fand mit dem Kanton Zürich dazu statt. Die Integration wird nun beidseitig angestrebt.

Auch die Entscheidung, Alkohol und Tabak in einer Plattform und Kursstruktur zu vereinen, erhöht die Effizienz deutlich. Zwei separate Systeme würden nicht nur höhere Betriebskosten verursachen, sondern wären auch aus Sicht der Nutzer:innen weniger praktikabel.

Herausforderungen und Mehraufwand

Im Verlauf des Projekts traten technische und koordinative Herausforderungen auf, insbesondere durch den Abbruch der Zusammenarbeit mit der ursprünglich beauftragten IT-Agentur. Die erforderlichen Leistungen wurden stattdessen erfolgreich durch die erfahrene IT-Abteilung des Blauen Kreuzes Schweiz übernommen. Dies führte jedoch zu Verzögerungen und (internen) Mehrkosten (v. a. Koordination), ermöglichte aber zugleich eine qualitativ hochwertige Umsetzung.

Auch die Berücksichtigung des Inkrafttretens des neuen Tabakproduktegesetzes (01.10.2024) und die gleichzeitige Aufschaltung des Tabak- und des Kombikurses führten zu zusätzlichen Abstimmungen. Ebenso brachten die Übersetzung in zwei zusätzliche Sprachen (Türkisch und Serbisch/Kroatisch/Bosnisch) sowie die Integration des Gastronomie-Kurses des BAZG einen nicht geplanten Mehraufwand mit sich. Sowohl die zusätzlichen Sprachen wie auch die Integration des Gastronomiekurses sind konzeptionell passend.

Potenzial für zukünftige Effizienzsteigerung

Zur weiteren Verbesserung der Wirtschaftlichkeit könnten in Zukunft folgende Massnahmen beitragen:

- Integration Kanton Zürich: Die geplante Integration von Zürich auf age-check.ch beendet die parallele Betreuung zweier Systeme und spart langfristig Ressourcen.
- Kooperationen mit weiteren Partnerorganisationen, um Reichweite und Verbreitung kosteneffizient zu steigern (zum Beispiel mit Gewerbepolizei in den Kantonen).
- Evaluation von kostenpflichtigen Zusatzangeboten (z. B. vertiefende Module für spezifische Branchen), um mittelfristig Mittel zur Weiterentwicklung zu generieren.

Fazit

Trotz einzelner Mehraufwände ist das Produkt wirtschaftlich sinnvoll und zukunftsorientiert aufgestellt. Durch die zentrale Plattform, die breite Verfügbarkeit in sechs Sprachen, den modularen Aufbau und die

hohe Akzeptanz bei Fachstellen sowie Nutzer:innen wird eine hohe Wirkung mit vergleichsweise geringem Mitteleinsatz erzielt. Die Grundlage für einen langfristig wirtschaftlichen Betrieb ist geschaffen.

4. Reflexion

Bitte legen Sie detailliert dar, welche Erkenntnisse Sie aus dem Projekt gezogen haben.

4.1 Generelle Reflexion

Viele Anspruchsgruppen und beteiligte Personen

- Die Struktur mit einer Steuergruppe (strategisch, bestehend aus Vertretungen von BAZG, KKBS und VBGF) und einer relativ grossen Projektgruppe (operativ, bestehend aus Vertretungen von kantonalen Ämtern, Suchtfachstellen, AT Schweiz) war enorm wichtig, aber aufwändig im Handling und bei der Entscheidungsfindung. Für komplexe Themen war die Zusammenarbeit mit den beiden Gruppen umständlich, aber konstruktiv und letztlich gewinnbringend.
- Der Einbezug der verschiedenen Ebenen sowie der vielen Partnerorganisationen war wichtig, da die neue Plattform breit abgestützt werden sollte, gleichzeitig bedeutete dies aber viele (wichtige) Diskussionen als Basis, um Entscheide zu fällen.

Technische Umsetzung

- Der Auswahlprozess und Entscheid, ob ein fertiges Learning Management System (LMS) verwendet oder eine eigene Programmierung erfolgen soll, hat anfangs Zeit in Anspruch genommen. Auf der Basis des Entscheids für ein LMS und einer entsprechenden Spezifikation erfolgte die Auswahl der externen IT-Firma.
- Die verschiedenen Sprachen waren aufwändig zur Website-Integration und Revision (aller Details bspw. Buttons, etc.).
- Die Umarbeitung der ehemaligen Schulung auf jalk.ch (mehrheitlich textbasiert) zum neuen Kurs (interaktiv mit Bildern) war komplex.

Projektsteuerung-Kommunikation

- Die Kommunikation des Go-Live der Plattform war an die öffentliche Kommunikation des neuen TabPG gekoppelt. Da diese mehrfach verschoben wurde, musste sich die Planung für Age-check anpassen.

Kosten

- Die Stundenberechnung bei der Budgetierung war zu tief. Für diverse Aufgabe wurde mehr Aufwand geleistet als budgetiert (Projektleitung, Administration, interner IT-Aufwand, Absprachen mit Partner in Projektgruppe und Steuergruppe etc.).
- Zudem gab es Wechsel in der Projektleitung (4 Personen bis zum Ende des Projekts), was zusätzlich erschwerend war.

Unterschiedliche Nutzung der Kurse

- Da bis Oktober 2024 kein Tabakkurs angeboten wurde und sich ein grosser Unterschied in den Nutzungszahlen der Kurse zeigt, wird die spezifische Bewerbung des Tabakkurs über das Projektende hinaus notwendig sein.

Was sich bewährt hat:

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit (BAG, BAZG, TPF, Kantone)
- Konstruktive Feedbackrunden und spürbare Praxisrelevanz in der Projektgruppe
- modulare, mehrsprachige Plattform; niederschwelliger Zugang.

Richtige Annahmen:

Hoher Bedarf an einheitlicher Schulungslösung; Nachfrage nach praxisnahem, digitalem Angebot.

Falsche Annahmen / Herausforderungen:

- Unterschätzter technischer und koordinativer Aufwand (z. B. IT-Agentur)
- Aufwand für Rechtsabklärungen höher als erwartet
- kantonale Gesetzestexte komplexer zu integrieren als gedacht

Ungeplante Hürden:

- Wechsel der IT-Partnerin
- keine langfristige Lösung für Finanzierung von Weiterentwicklungen
- ein Software-Update im Umfang von ca. CHF 10'000 steht an, für welches keine Drittmittel zur Verfügung stehen. Dabei handelt es sich um ein Sicherheitsupdate der Drupal-Version.

Motivationsdämpfer:

- Begrenzte Ressourcen bei hoher Komplexität
- längerfristiger Unterhalt braucht Finanzierung, was derzeit nur minimal abgedeckt ist

Beitrag zur Tabakprävention:

- Schweizweit einsetzbares, kostenloses Kursangebot für Verkaufspersonal
- erhöht Wissen und Handlungssicherheit im Umgang mit Jugendlichen
- reduziert Fehlverkäufe

4.2 Reflexion zu spezifischen Themen

Zielgruppe

Zielgruppen des Projekts waren Verkaufsstellen, Verkaufspersonen und Servicepersonal, Personen u. Organisationen, die sich über den Jugendschutz informieren möchten, sowie Personen, die sich über die ID Scan-App informieren und die App installieren möchten. In Sitzungen und Schulungen mit verschiedensten Vertretenden von Fachstellen und Organisationen (Bereiche Gastronomie und Prävention/Sucht, kantonale Behörden) wurden die Inhalte der Plattform erarbeitet und immer wieder überprüft.

Es sollten relevante Informationen für Mitarbeitenden und Vorgesetzte zum Thema Jugendschutz, sowie den dazugehörigen Gesetzen und Konsequenzen bei Nichteinhalten der Gesetze aufgeführt werden. Es haben sich im Austausch mit den Zielgruppen u.a. folgende Bedürfnisse und Erwartungen gezeigt:

- Eine einfache, übersichtliche und intuitive Landing-Page «So viel wie nötig, so wenig wie möglich».
- Angaben zu Rahmeninformationen (Dauer der Schulung, Gratis-Schulungen, etc.) sind wichtig.
- Teilnahme mit und ohne Registrierung muss angeboten werden. Die Bereiche, wo man sich registrieren muss und jene, wo nicht, sollen gut sichtbar getrennt sein.
- Ein einfaches Nachlesen der kantonalen Gesetzgebungen soll möglich sein.
- Die Sprachauswahl soll gut sichtbar und schnell möglich sein.
- Design und Layout sollen einheitlich, modern, gut lesbar und passend sein.
- Es soll eine mobile Version erstellt werden, welche im Lauf des Projektes ausprobiert werden kann. So kann eruiert werden, ob sie die Bedürfnisse erfüllt und wie die konkrete Handhabung mit einer mobilen Version aussieht.

Die Entwicklung von age-check.ch ist ein Beispiel dafür, dass es gelungen ist, die Bedürfnisse und Erwartungen der Zielgruppen angemessen einzubeziehen.

Welches Verbesserungspotential gibt es bezüglich Zielgruppe?

Anstelle von Links zu den Gesetzesgrundlagen könnten die kantonalen Gesetzestexte strukturiert nach Themen (z.B. Altersbestimmungen, Werbebestimmungen, etc.) als Texte hinterlegt werden. Dies wäre niederschwelliger für das Verkaufspersonal. Aktuell fehlen die zusätzlichen Mittel, um dies umzusetzen. Risiko bei dieser Form ist aber, dass Änderungen von Gesetzestexten aufgrund Unkenntnis nicht zeitgerecht nachgeführt werden können und somit fehlerhafte rechtliche Grundlagen aufgeführt werden.

Chancengleichheit

a) Massnahmen im Bereich Chancengleichheit

- Nutzung Einfacher Sprache in allen Kursen
- Einfache Nutzenden-Führung mit Text und Symbolen
- 6 Sprachen inkl. Türkisch und Serbisch/Kroatisch/Bosnisch auf der gesamten Website

Die Nutzung der fremdsprachigen Kurse liegt bis heute deutlich unter der Nutzung der deutschen Version. Hier gäbe es ev. die Möglichkeit, spezifisch über Organisationen im Migrationsbereich zu werben.

b) Berücksichtigung der Zielgruppe

- Einfache Sprache
- Sechs Sprachen, inkl. Überprüfung durch Personen der jeweiligen Muttersprache (native speakers)
- Einbezug der Rückmeldungen von GastroSuisse, AT-CH, etc.
- Integration des Gastronomiekurses für Wirt:innen
- Firmen-Konto für vorgesetzte Personen, die ihre Mitarbeitenden per E-Mail zur Kursabsolvierung einladen können
- Feedbackformular am Schluss der Kurse

c) Handlungsmöglichkeiten und Hindernisse

- Es war anspruchsvoll, die jeweiligen Partikularinteressen der Kantone zu berücksichtigen. Gleichzeitig konnte ein Produkt entwickelt werden, welches breit getragen wird und hohe Bewertungen genießt.

Zusammenarbeit

- Die Bildung einer Projekt- und einer Steuergruppe hat sich bewährt. So konnten operative und strategische Themen getrennt und optimal zielgerichtet behandelt werden. Auch die breite Zusammensetzung der Gruppen war positiv. Mit Vertretung aus den Kantonen, Behörden, Fachstellen Sucht, Romandie, Fachperson Tabak, Fachpersonen Alkohol.
- Grundsätzlich war die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Anspruchsgruppen bereichernd und für den Prozess unabdingbar.